

Titel: Staats-und Gelehrte Zeitung des Hamburgischen unpartheyischen Correspondenten 15 April 1772. Num. 61

Citation: "Staats-und Gelehrte Zeitung des Hamburgischen unpartheyischen Correspondenten 15 April 1772. Num. 61", i *Luxdorphs samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Kwartbindet*, Hamburg, 1772, s. 1. Onlineudgave fra Trykkefrihedens Skrifter: https://tekster.kb.dk/text/tfs-texts-3_001-shoot-workid3_001_043.pdf (tilgået 30. november 2021)

Anvendt udgave: Luxdorphs samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Kwartbindet

Ophavsret Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse.

[Læs Public Domain-erklæringen.](#)

**Mit allergnädigster Kayserlichen Freyheit.
Staats-und Gelehrte Zeitung
Des Hamburgischen unpartheyischen
CORRESPONDENTEN
Anno 1772. (Am Mittewochen, den 15 April.)
Num. 61.**

Copenhagen, den 11 April.

Der Conferenz- und Landrath, Ritter von Arnold, hat um seine Dimiβion angehalten, und ist an seiner Stelle der Justizrath Rothe, Deputirter im Finanz-Collegio und Präses der Dänischen Kammer, zum Amtmann zu Segeberg, mit einem jährlichen Gehalt von 1000 Rthlrn. ernannt; der Leibmedicus und Etaatsrath von Berger, zum Directeur über die hiesigen Verpflegungs-Anstalten; er Hert Rested zum Assessor im Hof- und Staatvgericht, und der Refte-Chirurguo Hartwig zum Hof - Chirurgus hey dem Hof-Etat der Königin» Mathilda bestellet worden. Es verlautet, es werde gedachter Hof-Etat aus i Oöerhofmeister, 2 Hof-Cavaliers, z Hofdamen, ' r Schloß - und Proviant-Verwalter, i Caßirer und Hofschreiber, i Kammerfrau, 1 Karnmæjungfer, 1 Kam: mer-Laquay r-Laquay, 4 Laquayen und 1 Mundkoch bestehen; der ganze Hof-Etat aber 60 Personen ausmachen. Nach einer im vorigen Jahre bekannt gemachten König!. Cabinets-Ordre, sollten die 4 Rathsherren und r Repräsentanten der Bürgerschaft jedes Jahr abgehen, und an ihrer Stelle jedesmal den zten April von. der sämmtlichen hiesigen Bürgerschaft neue gewählt werden. Diesem Befehl zufolge, hat der hiesige Magistrat höheren Orts vorgefragt, wie derselbe sich anretzo zu verhalten hatte; worauf demselben der Bescheid ertheilet worden, daß eine neue Wahl bis werter ausaesetzt, und der Magistrat in dieser Ordnung für jetzt noch bleiben sollte. Unterm roten April ist aus der Polizeykammer fotzendes Placat herausgekommen ^ "Daß, da man in Erfahrung gebracht, wie diejenigen, welche das Privilegium haben, außer den Gewürzkramern,, mit Gewürz und andern Maaren handeln zu dürfen, selbige an an Sonn: und Festtagen verhandeln,, und also, sowol die gemachten Anordnungen, wegen der Heiligung des Sabbaths, als auch sogar derjenigen Arteressenten Zunft-Artikel »herschreiten, welche in offenen Buden handeln, und dennoch solche an obrwähntert Tagen schuldigermas

sen verschlossen halten, auch hiedurch gedachten Interventen tn ihrer Nahrung präjudiclrlich werden, weil die Käufer selbige verlasse», und die Privilegirtcn suchen; so wird denen, die solches Privilegium haben, ernstlich angedeutet, daß sie, sowol als die Zunft-Interessenten, sich alles Handels an Sonn-und heiligen Tagen enthalten, woferne sie nicht, den Anordnungen gemäß,, dafür wollen angesehen werden, wenn man sie betressen wird, daß sie dawider handeln, und find die sämmtlichen Polizeybediente beordert, die genaueste Aufsicht dieserwegen zu haben." Am Mitü Wochen besuchte der König mit dem Erbprinzen Friedrich die Italienische Oper.. Am Donnerstage war Ball bey Hofe. Statt der Oper, die gewöhnlich des Sonnabends gespielt wird, wird heute das Oratorium: La Passione di Gtefu Christo, (nach Art eines Concerto spirituale welches den Abt Mctastasis zum Verfasser hat, und von dem Neapolitanischen Kapellmeister Iomelli componiret ist, auf hem Dänischen Theater anftzuführen, und werden Se. Majestät solches mit Merhdchstderoselben Gegenwart beehren. Heute wurden 2. neuerbaute Kriegsschiske, jedes von 60 Kanonen, wovon das eine den Namen Dannebrog, und das zweyte Holstein führen, sollen, in Anwesenheit Sr. Majestät,, des Prinzen Friedrichs, verschiedener Minister und vornehmen Personen, bey einer sehr grossen Menge von Zuschauern vom Stapel gelassen. Der König fuhr in. Begleitung des Prinzen in einer prächtigen Kutsche- nach dem alten Holm, wovon die Hertschaften in einer König!.. Schaluppe nach dem newest Helm übergefahren wurden». Nachdem die Heyden. Kriegsschiske vom Stapel gelaufen waren, so fuhren Se. Majestät mit dem Erbprinzen auf dem Wasser herum, und besahen unter andern eine Maschine, die ein

Bornholmer zur Reinigung des Havens erfunden und wodurch man auf eine weit leichtere und nicht so kostbare Art, wie vvrherv geschehen, die Unreinigkeiten herauvwmden kann, und gaben über diese Erfindung

2

ein Mädiges Wohlgefallen zu erkennen. Man sagt/ daß der Erfinder obgedachter Maschine nach Schweden gehen werde/ woselbst er sich soll anheischig gemacht haben./ Schiste/ die bis aus 6 Ellen in den Sand eun gesunken liegen/ wieder herauszuheben. ^

/ ^ Der Oberste Pen)/ künftiger Oberhofmerster der Kömgin Mathilda/ ist gestern mit dem Caßirer Martini von hier nach Jütland gereiset.

Der Englische Gesandte, Sir Robert Kelch, greng Am Donnerstag früh nach Kronendrrrg/ und kam des folgenden Abends wieder zurück./ nachdem er sich daselbst mit der Königin unterredet hatte.

Gestern ist ein Courier von hier nach London abge gangen.

Am Dienstage waren die Heyden Brüder Struensees wiederum im Casteel im Verhör/, am Mittewochen der Oberste Mkenschiold/ und am Donnerstage wurde die Inquisitions-Commißion auf dem Schlosse gehalten. Gestern wurden der Grasen Struensee und Brandt Sachen von den. verordueten Advocaten vor der Inquisitions-Commißion plaidiret/ wovon der General-Fiscal Vivet Actor war, und erwartet man nun mit dem ehestest das End - Urtheil davon zu vernehmen, Der Etats-Rath Willebrand, welcher wegen seiner anhaltenden Krankheit uicht ins Casteel gebracht werden können, ist von einigen Mitgliedern der Inquisitions-Commißion in feinem Hause abgehöret worden.

Das Sealdische Dragoner-Regiment, welches mb st der Leibgarde die Wache ans dem Schlosse versieht, ist im dieser Woche mit Musik aufgezogen.

Constammopel, Yen ; März,

Die Gesandten der Höfe von Wien und Berlin halten mit den Ministern der Pforte noch viele Lonferenzen/ und man sagt/ der Sultan wäre bereits von der Ankunft eines Rußischen Lommissarü/ der in dem Hotel des Preußischen Gesandten wohnen sollte benachrichtiget. Der Friede dürfte also wo! nahe un.

Der Pacha von Belgrad/ welcher vor einiger Zeit Weher entboten worden/ hat gestern seinen Einzug in diese Stadt mit vieler Pracht gehalten Er wird zum Gouverneur einer andern Provinz ernannt werden.

{DR

mittag Wer angekommen.

Venedig/ den29 März.

. ^ Dm.Là sind Se. Excellenz/ der Hert Giangirolamo sktcc&te um Großkanzler der Republik erwählt worden.

Verfolg von London, vom) April.

. riese aus Madraß vom roten October welche der Kapital und Ritter John Lindsay aus Ostindien mitgàcht hat/ melden Folgendes: "Die Englische Atmee belagert setzt die Hauptstadt, von Tanjour/ welche sich bald ergeben muß». Diese reiche Provinz bezahlte ehemals. Trchut am den Mahomed Aly./ Mibob von Carnatic / wurde aber neulich vom Hyder Aly gegen diesen Fürsten den Engländern garantiret. Hyder Aly/ ua-ch-Aem er die große Schlacht im legten Jahr gegen die Ma-Een verlohren „, retirirte sich nach Sarenaapatnam/. wo. er von den Maratten hart belagert, ist. Er WAL auf à WM/, à der letzten Schlucht gänzlich Um ze werden. Er war dergestalt von den Feinden WMMbä/. daß. er Mn Leben durch eine schnMe Flucht

Briefe an die Präsidentschaft zu Madraß find in der Schreibart eines großen und abroluten Monarchen adgefastet."

" Der Kaysev/ oder Mogol, Shaw Alum , beleidiget durch das harte Verfahren der Englischen Compagnie/ warf sich ist die- Hande der Maratteu. Diese haben ihm alle Ehre angethan/ ihn nach der Hauptstadt Delhi gebracht/ und wieder auf seinen Thron gesetzt. Die Maratten sind die alten Einwohner von Indien/ und die eigentliche Indische Nation/ sehr zahlreich und sehr mächtrg/sind weder Mahomedanernoch Christen sondern, Gymnosopheßen/ und halten viel von der Platonischen Philosophie. Sie bemühen sich nun, ein Sirman von dem Kayser über die g Provinzen/ Bengal/ Bahar und Orixä/ zu erhalten. Unter dem Vorwand eines solchen Sirman/ wird sich die Ostindifche Compagnie bald von ihnen angegriffen befinden, um diese Provinzen zu erobern."

"Sujah Dowlü/ der die anwachsende Macht Der Maz ratten nicht gerne siebet/ hat von Pa-ttm, wo er rchdireh

eine Gesandtschaft nach Calcutta abgefertiget/ und den Vorschlag getan, sich mit der Englischen Compagnie in eine Of- und Defensiv-Allianz emzulassen/ und diese besindet bey den gegenwärtigen Umständen für gut/ das Anerbieten anzunehmen."

" Madcorwa ist das Haupt der Maratten/ an der Spitze einer Armee von 500002 Mann/ alle zu Pferde. Wenn ihm das Glück so günstig ist/ wie bisher/ so hat es alles Ansehen/ daß er sich Meister von Indostau machen werde.. Wird erst Hyder Aly gar überwunden so kömmt die Reibe an die Engländer zu Madras; denn Hyder Aly und sein Land ist die einzige Barriere zwischen den Engländern und den Maratten. Die Engländer haben alsdenn eine Küste von 1500 Meilen zu beschützen. "

SOR keine sonst reparirt /

stark. Im vergangenen Monat Iulii kam ein wohlöe-Ladenes Französisches Schisk in den Haven zu Madraß. Der Capckaiu hatte Mangel an Geld/ und eroot sich/ einen Theil des Schiffes und der Ladung zu verpfänden/ so ihm jemand die nvthige Summe vorschießen wollte. Einer/ mit Namen Whittle- ein Englischer Kaufmann zu Madraß/ ließ sich mit ihm ein, und gab ihm die verlangte Summe auf eine Verschreibung eines Therls des Schiffes/ und der Ladung desselben/- zum Unterpfang. Whittle sandte euren Agenten aufs Schiff/ den Antheiss so er darinnen hatte/ zu versichern. Der Französische Capttam war zu Madraß. Ein paar Tage hernach aber erschien er auf seinem Schiffe/ lichtete/ ohne Wissen des Herrn Whittle/ den Anker/ und fuhr davon. Sobald solches bekannt worden/ begab sich Whittle zu dem Capitain Lindsay - und erzählte ihm, was vorgegangen. Dieser bewilligte sogleich ein bewaffnetes Fahrzeug/ unter dm: Commaudy eines Officiers/ und der Direction des Herrn Whittle. Das Französische Schisk wurde eingeholet/ weggeuommen/ und zu Madraß aufgebracht. Hert Law/ Französischer Gouverneur zu Pondichéry/ erkläret dieses für Unrecht/ weil die Ladung den Kaufleuten in Pondichéry eigen, war. Zwischen ihm und dem Admiral Harlarw ist seitdem ein hitzige' Correspondenz vorgefallen." '

London, den 7 April. '

.Der Prinz Ernst von. Mecklenbmg- Strelitz iß mim Svrmabend^ als den Midteses/ in Begleitung des

[3](#)

I

Obersten von Wangenheim, von hier nach Hannover aereiset.

Als sich die Gemeinen den 3ten dieses über die Mittel, die Subsidien zu heben, berathschlagten, so wurde beschloß; en, daß die Summe von 400000tyf. Sterl. welche die Oftindische Lompagne jährlich dem Staate bezahlen muß, zu den Subsidien dieses laufenden Jahres solle gebraucht werden. Auch haben sie 13000 Pf. Sterl. zur Unterhaltung der Forts und Etablissements auf der Küste don Africa, 2400 Pf. Sterl. zur Herstellung eines andern Forts auf eben der Küste, und 4200 Pf. Sterl. zur Aufmunterung für die Entdeckung der Lander gegen den Südpool, zugestanden.

Ms Vorstellung des Ritters Houghton wurde befohlen/ eine Bill einzubringen/ "zur Schadloshaltung der Könrgl. Protestantischen Unterthanen, welche sich weigern, die 39 Artikel des Glaubens-Bekenntnisses der Englischen Kirche zu unterschreiheu.

Zwrschen Heyden Parlements Hausern ist wegen eines ungleichen Betragens der Thürhüter des Oberhauses gegen den Sprecher und einige Glieder des Unterhauses ein Mißverstkdniß verursacht worden. Die Gemeinen haben einen Ausschuß ernannt, über die Maaßregeln zu verathschlagen, welche zur Behauptung der Ehre der Nation, die man bey dieser Gelegenheit für beleidiget halt, am besten zu nehmen sind. Gestern ließen die Pairs die Gemeinen zur Herstellung des guten Vernehmens zwischen oeyden Hausern zu eurer Zusammenkunft nöthigen. Hierauf würde dieser Vorschlag im Unterhaare gethan, der aber, nach einigen Debatten, von der Hand gewiesen wurde.

Nachrichten aus Dublin melden, daß man bereits einige 1009 von den Insurgenten beym Kopse genommen, und ins GefangW gebracht hade, auch daß man glaube, daß die Ruhe in Irland bald wieder hergestellt seyn dürste. (Die Fortsetzung folgt.)

Paris, den 7 April.

Endlich hat das Parlement die Declaration des Königs wegen der Patil, Bullen und Breoen registerret. Zufolge derselben sollen die Bullen eher kerne Kraft haben, vis sie mit offenen Briefen versehen find. Die Dispensationen von Derheirathungen und dieIndulten für die Bcneßcien allein find von dieser; Formalitäten Ausgenommen.

„Dert Marmonkel hat wirklich die Stelle eines Geschichtschreibers von Frankreich erhalten. Seit einigen Laaer; gehet hier ein Tractat mit dem Titel: Histoire

philosophique et politique des Etablissements et du Commerce des Européens dans les deux Indes, herum, welcher

urgens des Stils und der Färbungen» Ausdrücke, die darinn vorkommen, Aufsehen verursacht.

Herr Meißner hat den zu Limoges wahrgenommenen Kometen auch hier entdeckt. Den ersten März stand er zwischen dem Füsse des Einhorns. Er ist klein, und kann Eau mit den besten Ferngläsern bemerkt werden.

Ein Abt aus dem Kirchspiele von Poitiers, der vor einiger Zeit die heiligen Gefäße aus der Kirche der Lapueiner gestohlen, ist verurtheilt worden, Kirchenbuße zu thun, gehängt, und ins Feuer, geworfen zu werden, welches Urtheil auch den 2101 dieses vollzogen ist.

Haag, den 11 Avril.

„Den 5ten dieses ist der Marquis von Laallès, Königs. Französischer Ambassadeur bey dem Generalstaaten, nach

guter Hand versichern, daß der Friede

zwischen Rußland und der Pforte so gut als Meyloß sey.

Von gelehrten Sachen.

D. Gmelin's Crichton de hinc humanæ Libri quattuor Trajecti ad Viadrinam, impensis Braunii. €13 !i) GCLxxi*

8. 198 Seiten. Es ist diese trefswürdige Schrift eine weitere Ausführung einer von dem Herrn Doctor vor einigen Jahren, da er noch als Rector dem reformirten Gymnasium in Halle Vorstand, herausgegebenen Abhandlung de proferi benda ex punoribus facris Humana ndc,

In dem ersten Buche werden die inneren Gründe von der Untauglichkeit menschlicher Aussprüche und Zeugnisse zu einem Glaubensgrunde kurz vorgetragen, und hiemach wird das geringe Ansehen der Kirchenväter in Glaubenssachen gezeigt. In dem zweyten wird von den Kirchenversammlungen, und insonderheit den sogenannten allgemeinen gehandelt; und dies ist der fruchtbarste und lehrreichste Theil der Schrift. Es werden sehr genaue und wohl erwiesene Nachrichten von der ersten wichtigsten derselben, der Niranischen, gesammelt; von der Veranlassung, dem Endzwecke, den Gliedern derselben, und der Art des Verfahrens. Und hieraus wird gründlich alles Vorurtheil für die Concilien und die von denselben vorgeschriebenen Lehrformen widerlegt. Das dritte handelt von den Symbolen und symbolischen Schriften, und bestätigt mit den Erklärungen der angesehensten, sonderlich alten Lehrer in beyden protestantischen Kirchen, die Entfremdung derselben von aller Einschränkung des Gewissens durch menschliche Lehrvorschriften. In dem vierten wird aus der Geschichte aller Zeiten die Untauglichkeit menschlicher Lehrbestimmungen und Lehrvorschriften zu ihrem Endzwecke, Wahrheit und Friede zu befördern, gezeigt, und freylich leicht der gegenseitige Erfolg historisch erwiesen. Hierzu kömmt ein Anhang de precehæ chnitianæ

de rinae capitibus, deus aus einer ve! Herrn

Doctor darüber gehaltenen Disputation besteht, und sich auch;il dem Abgetzmdelter; sehr wohl schickt.

Wir haben diese ganze Schrift mit großem Vergnügen gelesen; nachdem sich solche nicht nur durch die Gründlichkeit und Fruchtbarkeit des Inhalts, sondern auch durch die Schönheit und Anmuth der Schreibart auszeichnet. Wir können sie als ein Muster davon empfehlen, und sie zeuget überdem von einer großen Belesenheit und außerordentlichem Fleiße in Sammlung zur Sache dienlicher Zeugnisse. Die freundschaftliche Zueignung derselben an den Herrn Doctor Unny von einem reformirten Lehrer an einen Lutherischen, gehört auch zu den erfreulichen Erscheinungen für den Freund des Friedens. Wir wollen doch den Schluß der Schrift hersetzen; KÉææ vé fe frabeani, vbi ad exitum

nos Gomi-erc?m-us »- qui nobis omnibus idem patet, ejuam apertiflupjaim ef, nullus in faerb rebus moment? humanam Adem elfe. Quando enim feix skuffaque veulent hora morrali'uni rebus exemfos ad beatiores fedes euedtura, mies fa nuKai» habe bit in LN im 08 vim. Heqfue unaeretr in Concilio nouiHm'oeoqne lofo vere oeeume .i'co r de co-r.ciiab, de fyüibrjb * de decretb, de foeietate e..eklialli-,a, • nee de vliis cpmio'ßibus * - - l<£>5 door Eye as Im

JXaXj&Wf 80006 irt'Mijcroijeï de haue <juiereturi ex hoc judicabitur, Vcbaïï àimïs< éxitus ïiemores id vum çibarant ; vt olim ex praefentis viras diuerforio im%ï poflrnt 225121

4

My H. G Grund am Fischmarkt sind zu haben ; t} Oechuach über die Religion. von Aiverri. - Utk. %j Prof. Nöttmas am Heg ravn rßtage. des sel. Hn. Pan.. Aiherr gedêne predigt. 4 Bl. Aus Schrerbpap. 5 Bl. 3) Spiele

her kleiuenTh5lia,otzerrreueklelye drama: etscheScúcke rücke überSprüchwörter, zuBildung der Sitten der Kinoer und jungen Leute von ; bis 20 Jahren., 2 Mk. L bl, 4) Emilia. (talord, ein Trauerspiel in. 5 Aufzügen, von Horch. Ephr., Leßing. 1 Mk. 5) Die

, Stadt Hamburg nach ihrem politischen, Ökonomischen und sittlichen Zustande. 1 Mk. 6} Hamburgs Annehmlichkeiten. roßl. geheftet 12 ßl. 7) Mir vielen hübschen Humen Figuren geziertes ABC- Spiel für Binder . in einem dazu aptirten Futteral. 12. ßl. 8) neueste Reisehefchreihng durch die Vornehmsten Provinzen. der (prromanmfchen Pforte, 12 ßl. 9) Weißagungeu vom türkischen Reiche. Sl.

Wann mmm.ehro auch die fünfte. Vertheilung der zösten Hamburgtschen Stadt-Lottere») gezogen worden, jo können diejenigen,, denen die Gewinne zu Theil geworden, selbige täglich den dem Collecteur, allwo der Einsatzgeschehen, in Empfang nehmen ; wodey zu wissen, daß die Abforderuug dieser Gewinne, wie auch derjenigen. Gewinne, so aus de» vier ersten Vertheilungen etwa noch rückständig sind, lãgstenv vor dem 2zsten. Iunii a. e. geschehen muß, nach Ablauf solcher Zeit aber dieser Lottere») wegen werter nichts bezahlet wrd, sondern sodann die unabgeforderten Gewinne der Kãmmerey eingeliefert werden, und dem Publico zum Besten anheim fassen.. Hrenãchst wrd auch hiermit bekannt gemacht, daß am rzsteu März a. o. die 57ste Hamburgische Stadt-Lãrcy publiciret worden. Dieselbe bestehet ans 3000 Loosen, in 5. Classen vertheilet, à 2, 6ß/ io, und 7 Mark per Loos. Es sind in dieser Lotteren 4040 Gewinne, und 82, Nebengewinne, worm ter die größten 1 à 20000 i 4 12000, z k 6000, 1 a 5000, 2 à 4000, 4 à ZO00, 3, à. 2090, 4 k 1500, und 18 à icoo. Mark. Die erste Vertheilung nmd längstens præc »e auf den igten May a. c. gezogen werden, wie solches alles mit »nehrerem aus dem bey den bekamnt n Cvlleeteurs gratis abzulangenden Plan zu ersehen ist..

Da am bevorstehenden riten May dieses Jahres die Accise von dem. fremden Hier außerhalb der Stadt aus 4 sichre, vom 15ten May 1772. an, und dis den izten May 1776. öffentlich vor der Kammerey an den Meist-¹ bietenden, unter Denen an das Rachhaus und der Börse afflgrten Conditionen, verpachtet werden soll: Als wird solches den Liebhabern zu- dieser Pacht auch hie- mit bekannt gemacht. Hamburg, den 13ten April, 1772.

Haarburg. Nachdeschriebene Sachen sind in der Wohnung der bey hiesigem Königl. Chursürftl. Amte in Verhaft sitzenden Anna, Maria Elmers, perer Flüggén Wittwe, gefunden worden, als 5 13, weiße barunwollene rothgestreifte rmgetragene Mützen, In: wendig mit Reiffeln; 4 halbseidene rothgestrerste neue Schnupftücher, wovon zwey. noch nicht von einander; geschnitten sind; 2 leinene we:ß- und. blaugestreifte Schnupftücher, wovon einer ungesgurnt ist; 62 Ellen einfacher roth- und weißgestrelfter seidener Band;

z Paar neue castorne Manns: Handfchue, das eine mit bunten Aufschlag, das zweyte weiß gedramt; z Paar feine weiße: Iemens Franens-Strümpfe; ohrrgefghr xx, Men. blauen. Drognet, zum Theil zu Mäs-Cawk

sölerrt zugeschwftten; 5 Stück sehr feinc kleine englische Feilen; 1 ganz klemer feiner Bohrer;, z. neue kleine Taschen-Messer, deren Handgriske von Meßing mit emaisstrten Blumen; 4 neue rauhe. Mützen mit Rauchwerk emgefaßt, mit grünen Sammet und grünen Evers lating üdrrzogen, auch mit goldenen Litzen und goldenen Quast besetzt; 6 neue kleine runde Schlösser mit vier Schlüssel; zD Ellen goldenen Figur-Band; 2 Stück brau»; geblümtene Cbm, wovon zu zwey bereits fertigen Manns - Futterhemden genommen ist; i neues Messer und Gabel mit. Handgrisk von rothgebeizten Knochen, nebst einer Scheide; i neuer Manns-Hutt Da nun die Vermuthung eintritt, daß dieses gestohlne Gut sey, zumal andere geraubte Sachen bey der Arrestantinn vorgefunden sind; so kann dasjenige, wovon das Eigerrthum bescheiniget ist, sodann fordersatzamt zurückgenommen. werden. Haarburg, de» r7stey Mürz, 177

Aus Rönigl. und Lhurfürstl. Amte.

Brandes, dieser. Xe)^ter. Jacobi. Xrovenfelölz»

Auf Ansuchen des weys. Gvhgrefen Johann Franz Burchard Zartmann zu Heiligendorf Hinterbliebene Intestat - Erden wer den alle diejenigen, welche an dessen Verlassenschast aus irgend einem Grunde eine rechtliche Forderung oder Anspruch zu haben vermeynen, hiedurch eitiret und verabladet, sich den zosten April, als den Sonnabend nach Quasimodogeniti, bey hiesigem Amte einzuffnden, ihre ctwanigen Forderungen gehörigennaßen anzugeben und zu bescheinigen, mit der ausdrückliche»! Verwarnung, daß diejenigen, so in termino nicht erscheinen werden, mit ihren Creditis demnãchst nicht weiter gehöret, sondern damit gãnzlich praciubiret seyn sollen» Decretum Fallersleben, den 29sten Februar, 1772.

Rönigl. und Churfürstl. Amt»

f. H. Strube.

Al- Elisabeth Orrern, Harm Königs Wittwe zu Dibbersen, hiesigen Amts, Todes verfahren, und außer einer» Sohn Johann Percer König, welcher Königs. Preußische Kriegsdienste genommen haben soll, keine Leibeserden hinkerlassen.- So wird derselbe, oder dessen et vamge Leibeserben hiemittelsk eitiret, längstens innerhach einem Jahre und sechs Wochen nach Bekanntmqdnwa dieses allhier sich zu melden, und nach

geschehener Legitimation. diele geringfügige Erbschaft in Empfang zu nehmen; anderer Gestalt nach Ablauf dieser Frist, denen Rechten gemäß, andenvejr verfahren werden soll, Harburg, den 28sten Februar, 177

Königl. und Churfürstl. Amt hieselbst.

Brandes. Meyer. Keysler Jacobi. Kronenfeldt.

Es ist annoch ein moderner wohlconditionirter zweysitziaep Staatswagen mit grünen Sammet ausgeschlagen, mit Spiegelgläsern versehen, und eiserne Axen, untet der Hand zu verkaufen; imaleichen eine Pariser Chaise, Englisches Pferde-Geschirt zu 6 Pferden, und drev schwarze Hengste, Dänischer Race ein von 6lahr, ern von 7, und das dritte von 9 Jahr, Wer solche zu kaufen Lust bat, beliebe sich bey Hn. Victor Lud. Klop-stock im Eremon zu melden.

Von dieser Staats- und gelehrten Zeitung werden wöchentlich 4 Stück bey sel. G. C. Grunds Erben am Fischmarkt ausgegeben.